

Nachwuchsförderung bei den Stadtwerken Karlsruhe

Zwölf Teilnehmer haben das Schulungsprogramm „Qualifizierung mit System“ absolviert.

Knapp eineinhalb Jahre ist es her, seit die Stadtwerke in Zusammenarbeit mit der DVGW-Akademie Berlin das Schulungsprogramm „Qualifizierung mit System“ starteten. In der Energiebranche erfahrene Referenten vermittel-

ten im Jahr 2006 Einführungsthemen wie „BWL für Techniker“ und „Technik für Nichttechniker“; 2007 war dann für drei große Fachthemenblöcke reserviert: „Aufbau- und Ablauforganisation im Betrieb“, „Mitarbeiterfähigkeiten“ und „Dia-

log, Kommunikation, Team“. Es galt, zehn überwiegend zweitägige Seminarblöcke, die in der Regel freitags und samstags stattfanden und eine Hausarbeit oder sogar Prüfung nach sich zogen, zu bewältigen.

Fachlich und persönlich vom Schulungsprogramm profitiert:



„Vor dem Hintergrund der aktuellen Entwicklungen im Energieversorgungsbereich wird ein gefächertes Wissen – über das eigene Tätigkeitsfeld hinaus – zunehmend wichtig. Daher nahm ich die Möglichkeit zur Teilnahme am Schulungsprogramm gerne wahr und fühle mich aus jetziger Sicht in diesen Überlegungen bestätigt.“

Bisher wurde in verschiedenen Schulungseinheiten von in der Praxis erfahrenen Dozenten kompaktes Wissen vermittelt, welches bereits nach kurzer Zeit – zunächst unbewusst – in meine tägliche Arbeit einfließt. Als weiteren Vorteil sehe ich an, dass sich auch zwischen den einzelnen Teilnehmern ein regelmäßiger abteilungsübergreifender Erfahrungsaustausch etabliert hat.“

Melanie Hauth



„Eine ausgeprägte Sozial- und Methodenkompetenz wird neben der Fachkompetenz in der heutigen Arbeitswelt immer wichtiger. Um diese Kompetenzen auszubauen, bewarb ich mich für die Fortbildungsmaßnahme „Qualifizierung mit System“. Meine Erwartungen an die Seminarblöcke wurden weit übertroffen. Es ist faszinierend, wie viel Wissen in den

didaktisch hervorragend aufgearbeiteten Beiträgen in kürzester Zeit übermittelt wurde und noch immer wird. Die erworbenen Kenntnisse und Zusammenhänge haben meine Handlungskompetenz nachhaltig erweitert. Ich wünsche, dass es mir gelingt, diese für meine tägliche Arbeit abzurufen und dort einzubringen.“

Roland Schützendübel



„Für das Programm „Qualifizierung mit System“ habe ich mich beworben, da mir das Konzept, Themen aus ganz unterschiedlichen Bereichen – technisch, kaufmännisch und soziale Kompetenzen – zusammenzufassen, sehr gut gefallen hat. Da alle Schulungen in Karlsruhe stattfinden und über einen längeren Zeitraum verteilt sind, ergibt

sich die einmalige Möglichkeit, vieles dazulernen, ohne dass gleichzeitig die tägliche Arbeit liegen bleibt. Interessiert haben mich vor allem die Themenblöcke Selbstmanagement und Kommunikation, mit denen ich in meiner bisherigen Ausbildung – und auch bei meinen bisherigen Fortbildungen – nicht in Berührung gekommen bin. Meine Erwartungen an das Schulungsprogramm wurden bisher übertroffen, da die von mir erlebten Referenten die Veranstaltungen außergewöhnlich lebendig gestalteten und ihr Wissen sehr gut vermitteln konnten.“

Dirk Kühlers



„Tolle Referenten, die einen bunten Strauß an Themen abdecken. Viele neue Aspekte der täglichen Arbeit werden anschaulich und kurzweilig aufgezeigt. Die sogenannten „Soft Skills“ wie etwa Teamfähigkeit werden mit viel Engagement und abwechslungsreich präsentiert. Da springt der Funke über; so macht Lernen richtig Spaß. Die Seminare regen

zum Nachdenken und zum Hinterfragen der eigenen Verhaltensmuster an. Es gibt viel Potenzial, an sich selbst zu arbeiten, und diese Möglichkeit bietet dieses Schulungsprogramm. Man nimmt einfach viel für sich selbst mit.“

Carolin Kintz

Sie qualifizieren sich mit System:

Melanie Hauth
Ramona Heitz
Cristoph Perret

Dirk Kühlers
Martin Schneider
Roland Schützendübel

Susanne Maasböhl
Michael Rothardt
Patrick Slapschi

Gerold Fürniß
Alexander Pfeifer
Carolin Kintz

Die Projektarbeiten:

Gashandel bei den Stadtwerken Karlsruhe; Aufbau eines Control Systems zur Früherkennung von Risiken im Gashandel

Analyse und Bewertung der Betriebsführung im Bereich der Trinkwasserversorgung in Bietigheim, Eichesheim-Illingen, Ötigheim und Walzbach für die Jahre 2005 bis 2007

Einführung eines Gutschriftverfahrens zur Abrechnung von Tiefbauleistungen, die durch Fremdfirmen erbracht werden, unter Anwendung der AVA (Ausschreibung, Vergabe, Abrechnung)-Software „California 3000“ und des ERP (Enterprise Resource Planning)-Systems „SAP R/3“

Erarbeitung einer Strategie für den weiteren Ausbau der Fernwärmeversorgung in Karlsruhe

Das Hauptaugenmerk in diesem Jahr liegt auf der in Kleingruppen anzufertigenden Projektarbeit. Keine trockene Theorie, sondern ein aktuelles Thema aus dem Betrieb soll hier fachübergreifend bearbeitet und einer Lösung zugeführt werden. Die Stadtwerke erwarten einen echten Nutzen aus dieser Projektaufgabe. Neben der schriftlichen Dokumentation werden in einer Abschlussveranstaltung die erarbeiteten Lösungsvorschläge einer

Bewertungskommission aus Vertretern der Stadtwerke und der DVGW-Akademie präsentiert. Idee und Ziel dieses Qualifizierungsprogramms ist es, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus allen Geschäftsbereichen gezielt für die neuen und anspruchsvollen Aufgaben im sich verändernden Markt fit zu machen. Insbesondere soll ein Verständnis der Zusammenhänge verschiedener Unternehmensbereiche geschaffen werden. Am Ende

des Programms im Sommer 2008 erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein qualifiziertes Zeugnis über alle abgelegten Prüfungen und ein Zertifikat der DVGW-Akademie.

Rainer Glück, Stadtwerke Karlsruhe ■



Sicherheitsmanagement mit Gütesiegel

Stadtwerke Waldkirch GmbH erhalten TSM-Bescheinigungen für Strom und Erdgas

Bereits im März 2006 wurden die Stadtwerke Waldkirch als Betriebsführer des Wasserwerks für ihr technisches Sicherheitsmanagement (TSM) im Bereich Trinkwasser ausgezeichnet, jetzt kamen die zwei weiteren begehrten „Trophäen“ für die Bereiche Strom und Gas dazu. Am 29. Februar 2008 überreichte die Geschäftsführung der DVGW-Landesgruppe Baden-Württemberg, Frau Barbara Müller, persönlich die beiden Urkunden des DVGW und des VDN. Die noch jungen Stadtwerke zeigen damit auch nach außen, dass sie die gestellten Anforderungen vollständig erfüllen.

Nach einer intensiven mehrtägigen Prüfung durch die Experten des DVGW und VDN bescheinigten die Prüfer den Stadtwerken Waldkirch ein sehr gut funktionierendes Sicherheitsmanagement auch für die Sparten Gas und Strom. Die Experten

Die Stadtwerke Waldkirch GmbH sind eines der jüngsten Unternehmen der Branche. Erst 1998 gegründet, übernahmen sie 1999 das Stromnetz in Waldkirch vom damaligen Badenwerk (heute EnBW). Seit 2000 erledigen die Stadtwerke die Betriebsführung für das städtische Wasserwerk. Das Gasnetz in Waldkirch wurde zum Jahresanfang 2006 von der badenova übernommen, seitdem sind die Stadtwerke als komplettes Querverbundunternehmen aufgestellt.

prüften die verschiedenen Bereiche und Abläufe der Strom- und Gasversorgung. Hier wurden im Wesentlichen die Organisation der technischen Abteilungen und des Bereitschaftsdienstes, die Störungsbehebung, die Arbeitsabläufe und Planwerke, die Ausbildung und Qualifikation der Mitarbeiter, der Materialeinsatz und die technische Ausrüstung überprüft.

Das TSM-Verfahren des DVGW (Deutsche Vereinigung des Gas- und Wasserfachs e. V.) und des VDN (heute BDEW, Bundes-

verband Deutsche Energie- und Wasserwirtschaft) ist ein jeweils fachspezifisches Qualitätssicherheitssystem, mit dem die Unternehmen ihre eigene Struktur überprüfen und im Hinblick auf die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften dann auch bewerten können.

Um ganz sicher zu gehen, dass man die begehrte Auszeichnung auch auf Anhieb bekommt, haben die Stadtwerke die aktuellen Leitfäden der TSM-Selbsteinschätzung mit den erarbeiteten Unterlagen verglichen und so Zug um Zug offene Punkte in der Dokumentation geschlossen. Nur in sehr wenigen Bereichen mussten hier tatsächliche Nacharbeiten erfolgen. Die vorhandenen Abläufe waren nicht zuletzt dank der Prüfung nach W 1000 vor knapp zwei Jahren in fast allen Fällen 100 Prozent regelwerkskonform.

Die Stadtwerke haben die Anforderungen der entsprechenden DVGW-Richtlinie G 1000 und der VDN Richtlinie S 1000 so umgesetzt, dass sie zielgerecht und praktikabel von allen Mitarbeitern vollzogen und gelebt werden können.



Gute Organisation bestätigt! Barbara Müller (DVGW, 3. v. l.) überreicht die TSM-Urkunden: Geschäftsführer Gabriele Laxander u. Dieter Nagel, Andreas Spieles (Leiter Netze), Elektromeister Andreas Weber und Jean Herr, Wassermeister Uwe Geng und Dirk Surdmann, Gas- und Wassermeister Uwe Rombach-Plage (v. l.)

Quelle: Stadtwerke Waldkirch

Andreas Spieles, Leiter Netze, Stadtwerke Waldkirch ■